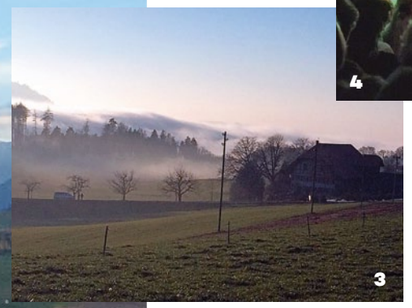
ZWISCHEN BERN, THUN & FREIBURG

Malerische Hügel, grüne Täler und hübsche Dörfer: Trotzdem stehen das Aare- und Gürbetal oft im Schatten bekannterer Orte im Kanton. Zu Unrecht, findet SRF-Korrespondentin Mirjam Spreiter.

Text: Mirjam Spreiter

Regio-Check



«Ich liebe das Aare- und Gürbetal, weil hier Stadt und Land so nah beieinander sind.»
Mirjam Spreiter, SRF

Weitsicht Der Berner Hausberg Gurten ist bestens bekannt; anders verhält es sich mit dem Längenberg zwischen Kehrsatz und Riggisberg (1). Ob mit Auto, Velo oder Postauto – die Reise auf den Längenberg ist nicht weit. Dabei ist Fernsicht garantiert, bei klarem Wetter scheinen die Alpen zum Greifen nahe. Oft liegt der Hügelzug sogar oberhalb der Nebelgrenze. Die Landschaft bietet aber nicht nur Idylle, sondern auch eine Sternwarte in Niedermuhlern (uecht.ch), Klosterruinen oder eine Textilsammlung in Rüeggisberg (abegg-stiftung.ch).

Gourmetküche Auch bei garstigem Wetter einen Ausflug wert ist das Restaurant Bachmühle in Niedermuhlern. Ueli Bieri und Kjell Lundin servieren exquisite Küche in einem alten Bauernhaus: gepflegt, aber unkompliziert. Diese Mischung lockt auch Gourmets aus der Stadt auf den Längenberg (bachmuehle.ch).

Naturpark Gantrisch Ob im Sommer oder Winter, der Naturpark Gantrisch ist das ganze Jahr über beliebt. Im Sommer gibt es zig Wanderungen: zum Gantrischsee, zum Leiteren- oder Morgetenpass und natürlich auch zum Gantrisch (2175 m ü. M.). Im Winter erkunden Schneeschuh- und Langläufer sowie Skitourengänger die Region. Selbst alpines Skifahren ist an diversen Skiliften möglich (gantrisch.ch).

Brot und Bier Seit 150 Jahren braut die Familie Egger in Worb Bier. Noch immer ein Familienbetrieb, wird die Brauerei heute von der fünften Generation geführt. Den Eggers ist Tradition wichtig, deshalb wird das Bier nicht nur mit Lieferwagen, sondern jeden Tag zusätzlich von zwei Pferdewagen (2) ausgeliefert. Die Brauerei ist auch ein Treffpunkt: Ein Restaurant gehört dazu, und am Freitagnachmittag treffen sich viele Bierliebhaber auf der Laderampe der Brauerei zum «Zwickeln». Zwickelbier ist eine Spezialität der Brauerei: Das Bier wird frisch gezapft und vor Ort getrunken oder mit nach Hause genommen. Die Rampe ist zwischen Mitte Mai und Mitte September geöffnet (eggerbier.ch). Weit über Belp hinaus bekannt ist das Brot der Holzofenbäckerei Steinbach. Der Bäcker bietet seine Spezialitäten auch auf verschiedenen Märkten in der Region an. In der Stadt Bern etwa findet man die herzhaften Brote auf den Märkten auf dem Bundesplatz und in der Münstergasse (steibachbeck.ch).

Dentenberg Der Dentenberg (3) im Aaretal ist einer meiner Lieblingshügel. Das liegt nicht nur an seinem Charme, sondern auch an der Tatsache, dass ich am Fusse des Dentenbergs aufgewachsen bin. Er ist zwar mit 741 m nicht sehr hoch, eröffnet aber eine wunderbare Aussicht auf den Gurten und die Stockhornkette. Das Restaurant Dentenberg bietet im November und Dezember an ausgewählten Tagen eine traditionelle Metzgete an (restaurantdentenberg.ch).

Kultur in der Agglomeration
Die Mühle Hunziken in Rubigen ist seit Jahren eine Institution. Das Konzertlokal hat eine Ausstrahlung, die weit über Bern hinausgeht. Polo Hofer (4) hat hier letzten Herbst sein letztes Konzert mit seiner Band gegeben. «Mühli-Pesche» hat 1976 angefangen, die alte Mühle zu einem Kulturbetrieb umzubauen. Seither traten da viele Grössen der Schweizer Musikszene auf, aber auch internationale Künstler finden immer wieder den Weg nach Rubigen. Nach einem Besitzerwechsel geht die Mühle unter der Leitung von Christoph Fankhauser in eine neue Ära. Er ist der Bruder des Bluesmusikers Philipp Fankhauser (Juror bei «Voice of Switzerland»), der im VR der Mühle sitzt (muehlehunziken.ch).

Stadt-Land-Graben

«Der Kontrast zwischen ländlichen Dörfern auf den Hügelketten und den Agglomerationsdörfern entlang von Aare und Gürbe ist beträchtlich. Dieser Gegensatz zwischen **ländlicher Idylle** und wachsenden **Agglomerationsgemeinden** ist nicht nur typisch für das Berner Mittelland, sondern für den ganzen Kanton – der **Stadt-Land-Graben** ist tief. Da Bern sowohl flächen- wie auch bevölkerungsmässig der **zweitgrösste Kanton** der Schweiz ist, erstaunt es nicht, dass die Bedürfnisse der einzelnen Regionen in einem so grossräumigen Kanton zum Teil sehr unterschiedlich sind. Das betrifft viele Bereiche und prägt die **politische Einstellung.** Die ländlichen Regionen haben oft **Angst, zu kurz zu kommen** und von der Stadt Bern vergessen zu werden. Umgekehrt empfindet die Bevölkerung in den städtischen Gebieten die Landschaft oft als **Bremsklotz für ihre Entwicklung.** Die grosse Herausforderung für den Kanton wird es auch in Zukunft sein, ein **Gleichgewicht** zwischen den Regionen herzustellen.»

MIRJAM SPREITER
Alter: *33*
Wohnort: *Bern*
Zivilstand: *ledig*
Werdegang: *In der Region Bern aufgewachsen, seit 2006 bei SRF für Teletext, SRF online und die «Tagesschau». Seit 1 Jahr TV-Korrespondentin für die Region Bern/Freiburg.*

Bilder: Mirjam Spreiter (4), SRF/Oscar Alessio